

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 246. Donnerstag den 18. Oktober 1860.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. November l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der Philipp Jacob Hahn und Johann Philipp Hahn Eheleute von hier ein in der Saalgasse zwischen Christian Schweiger und Christian Dörr belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst zwei zweistöckigen Seitengebäuden und einer einstöckigen Remise, sowie 14 Ruthen 73 Schuh Garten, in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 29. September 1860. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbura.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. November l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des Jonas Kraft von hier:

a) ein am Kochbrunnenplatz zw. Revisionsrath Kest Wittwe und Daniel Herber belegenes dreistöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Badhaus, einstöckigem Seitenbau, einstöckiger Scheuer und dem dazu gehörigen warmen Wasser, sowie 5 Rth. 60 Sch. Garten, sodann

b) folgende in der Gemarkung Wiesbaden belegene Grundstücke, nämlich:

- 1) 5074 — 50 76 3 Acker ober der Spelzmühle zw. Michael Füsinger und Reinh. Herz, gibt 14 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 2) 5075 — 91 90 3 Acker in den 2 Börn zw. Heinrich Friedrich Schmitts Erben u. Georg Friedr. Cron, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 3) 5076 — 46 74 3 Acker hinter der dritten Remise zw. Georg Walther u. Philipp Anton Blum, gibt 10 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 4) 5077 — 43 83 3 Acker bei von Langels Weinberg zw. Georg Walther u. Ph. Weygandt, gibt 9 fr. 3 hll. Zehntannuität und 31 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 5) 5078 1 27 80 3 Acker auf dem Hainer zw. Reinh. Koffel u. Conrad Bücher, gibt 28 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 6) 5079 1 39 50 1 Acker vor der Hainbrück zw. Mich. Füsinger und Heinrich Minor, gibt 2 fl. 16 fr. Zehntannuität;
- 7) 5080 1 55 91 1 Acker vor der Hainbrück zw. Friedr. Kimmel und Joh. Heppenheimer, gibt 2 fl. 31 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 8) 5081 1 70 42 3 Acker auf dem Leberberg zw. Andreas Seiler und Reinhard Herz, gibt 37 fr. 3 hll. Zehntannuität;

Stück.-No. Mg. Rth. Sch. Gl.					
9)	5082	—	96	96	3 Acker in der Wellritz zw. Heinrich Birk und von Marschall, gibt 33 fr. 3 hll. Zehntannuität;
10)	5083	1	70	88	2 Acker im kleinen Feldchen zw. Domäne und Reinhard Herz, gibt 1 fl. 33 fr. 3 hll. Zehntannuität;
11)	5084	—	35	—	3 Acker in der Schlink zw. Reinhard Herz und Christian Bücher, gibt 7 fr. 3 hll. Zehntannuität;
12)	5085	—	34	51	3 Acker in der Schlink zw. Ernst Pagenstecher und Reinhard Herz, gibt 7 fr. 3 hll. Zehntannuität;
13)	5086	—	52	50	2 Acker unterm Heiligenborn zw. der Domäne und Heinrich Reinh. Wilh. Blum, gibt 29 fr. Zehntannuität;
14)	5087	1	73	78	2 Acker im Kohlforb zw. Jacob Romberger und L. v. Rößler, gibt 1 fl. 35 fr. 2 hll. Zehntannuität;
15)	5089	—	26	75	3 Acker im Steckersloch zw. dem Weg und Fr. Wilh. Kimmel;
16)	5090	—	23	86	2 Acker auf der Truttenbach zw. Heinr. Thon und Joh. Wilh. Kimmel Erben;
17)	5091	—	58	65	2 Acker unterm Heiligenborn zw. Adam Mai und Jonas Kraft, gibt 32 fr. 1 hll. Zehntannuität;
18)	5092	—	58	65	2 Acker unterm Heiligenborn zw. Jonas Kraft u. Jakob Stuber, gibt 32 fr. 1 hll. Zehntannuität;
19)	5093	—	48	8	2 Acker bei Seeroben zw. Theodor Seewald und Philipp Berger, gibt 26 fr. 1 hll. Zehntannuität;
20)	5094	1	34	10	2 Wiese im Aufamm zw. H. v. Rößler und Michael Fuffinger;
21)	5095	—	80	60	1 Wiese in der Dambach zw. Louis Beyerle und Jonas Kraft;
22)	5096	—	13	34	1 Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft und Phl. Weggandt;
23)	5097	—	95	93	3 Wiese in der Au zw. Wilh. Beyerle und Jakob Wilh. Kimmel;
24)	5099	1	32	47	2 Wiese am Faulweidenborn zw. Aufstößer und dem Bach;
25)	5100	—	29	73	2 Wiese am Faulweidenborn zw. der Domäne und Philipp Daniel Scheurer;
26)	5102	1	48	88	2 Wiese in der Kimpelwies zw. Aufstößer und Georg Valentin Weil;
27)	5103	—	43	28	2 Wiese in der Philguswies zw. Jakob Bertram und Heinrich Thon;
28)	5104	—	25	4	3 Wiese bei St. Born zw. Ludwig Burk und Georg David Schmidt;
29)	5105	—	40	—	1 Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft;
30)	851	1	—	14	2 Acker auf dem Mainzerweg vor dem Heiligenstod zw. Georg Ph. Dambmanns Kdr. und Heinrich Berger, gibt 54 fr. 3 hll. Zehntannuität;

- 31) 5088a — 34 2 1 Ader am Fischpfad zw. Anton Jung und
Posthalter Schlichter Wittwe, gibt 33 fr.
Zehntannuität und 28 fr. Grundzins-
annuität; und
c) die ideelle Hälfte von 2 daselbst gelegenen Grundstücken, nämlich;
32) 5073 — 19 76 — Garten am steinernen Brückchen zw. Reinh.
Schmidt Wittwe u. Michael Diez Wittwe;
33) 5098a — 23 24 2 Wiese am Faulweidenborn zw. der Domäne
und der Pfarrei,
in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.
Wiesbaden, 1. Oktober 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. October l. J. Vormittags 11 Uhr wird eine Parthie
confiscirte Aefel und Kartoffeln auf dem Rathhause dahier öffentlich meist-
bietend versteigert.

Wiesbaden, den 17. October 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Fällung des Holzes in den Waldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden
pro Forstjahr 1860/61 soll Donnerstag den 18. October d. J. Vormittags
11 Uhr öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 12. October 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben
der verstorbenen Frau Adam Conradi Wittwe dahier ihr in der Häfner-
gasse hierselbst zwischen Joh. Philipp Christmann Wittwe und Heinrich Herz
belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Zubehör zum zweiten und letzten
male in dem hiesigen Rathhause versteigern.

Die Versteigerung der Grundstücke ist nicht genehmigt worden.

Wiesbaden, den 16. October 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

10083

Coulin.

Steuer.

Das 3te Simpel 1860r städtischer Steuer wird von heute an erhoben
und fordere ich hiermit die Steuerpflichtigen zur Einzahlung auf.

Wiesbaden, 15. October 1860.

Maurer, Stadtrechner,

Schulgasse 12.

Notizen.

Heute Donnerstag den 18. October, Vormittags 9 Uhr,
Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder in
Brillanten, Gold, Silber, Kupfer etc., in dem Rathhause dahier.

Vormittags 10 Uhr,

Vergebung der Konrasselieferung für die Landjägersperde und für die Landes-
beschäler bei Herzogl. Nass. Verm.-Amt dahier. (S. Tgbl. 228 u. 232.)

Vormittags 11 Uhr,

Versteigerung verschiedener Gegenstände bei Herzogl. Finanz-Collegium dahier.
(S. Tgbl. 243.)

Nachmittags 3 Uhr,
Aederverpachtung des H. Philipp Daniel Herber im Römerbad dahier auf
2800 hiesigem Rathhause. (S. Tgbl. 244.)

Gewerbeschule in Wiesbaden.

Mit dem 21. d. wird die Zeichenschule und mit dem 22. die Abendschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichenschule Sonntag den 21. d. Vormittags 10^{1/2} Uhr in der neuen Schule und für die Abendschule Montag den 22. d. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unterrichtszeit für die sonntägliche Zeichenschule ist auf die Vormittagsstunden von 10—12 und auf den Nachmittag von 1—3 Uhr und für die Abendschule an den Wochentagen auf Abends von 8—10 Uhr festgesetzt worden. Anmeldungen zur Aufnahme von dormalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Herrn Handwerksmeister werden ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzurufen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährig vorauszahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie seither unentgeltlich.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1860.

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Unterrichtsgegenstände.

Zeichenschule: Freihandzeichnen nach Vorlage und Körper, Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Constructionszeichnen.

Abendschule: Deutscher Sprachunterricht und Geschäftsaufsätze, Buchführung, Arithmetik, Geometrie, Anfertigung von Kostenanschlägen.

Harmonie.

Samstag den 20. Oktober 1860, Abends 8 Uhr, findet im Saale des Herrn Heinrich Engel die erste Abendunterhaltung statt.

Es ladet hierzu die Herrn Mitglieder nebst ihren verehrlichen Damen freundlichst ein.

Der Vorstand. 10084

Viebrich-Mosbach.

Dienstag den 23. beginnt mein Tanzunterricht im Saale des Herrn Hasloch, welches ich Allen, welche daran Theil nehmen wollen, zur Anzeige bringe.

(M. Vildesheim, Tanzlehrer. 10085)

Turnverein Biebrich-Mosbach.

Freitag den 19. Oktober Abends 8 Uhr Generalversammlung bei
Herrn Gastwirth Nina. Der Vorstand. 10086

Ich empfehle mich in allen Saararbeiten, als
Perrücken, Toupés, namentlich in Gaze der Haut
täuschend ähnlich, allen Arten Zöpfen, Bandeaux
und Unterlagen auf das praktischste eingerichtet.

C. Brühl jun., Friseur.

10087

Mühlgasse No. 3.

Bordeaux-Zwetschen erwartend, neue süße Zwetschen à 6 fr. p. Pfd.
bei Sch. Philippi, Kirchgasse 26. 10082

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich meine **Nouveautés** in
Pariser Hüten, Federn, Blumen, Bändern u. in schöner
Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfangen habe und bitte um
geneigtes Wohlwollen.

A. Ritter. Sonnenbergerthor No. 5. 10088

Conditorei in Biebrich (Mainzerstraße.)

Alle Arten Backereien für Kaffee, Thee, Wein, sowie Torten, Obst-
kuchen, Melonen, Zimmetkuchen und sonstige Hefebäckereien bringe ich in
empfehlende Erinnerung.

Jacob Ott. Conditior 10089

Eine englische Dame wünscht in ihrem Hause Unterricht im Eng-
lischen zu erteilen oder in den Morgenstunden einige Kinder zu unter-
richten. Werdes in der Erped. 10090

Rvd. G. Stuart kommt Montags, Donnerstags und Sonnabends nach
Wiesbaden, um englischen Unterricht zu geben.

Adresse: Mainz, Dominikanerstraße No. 2. 9998

Heute Abend

Spanfau und Hasenbraten

nebst einer frischen Sendung Münchener Bier
im Glas bei **Carl Ries.** 10091

Aechte Frankfurter Bratwürste, frische Gotbaer Gevelatwürst billigst
bei Sch. Philippi, Kirchgasse 26. 10092

Vorräthlicher Apfelmoss à 3 fr. per Schoppen, sowie guter alter
Apfelwein à 4 fr. per Schoppen bei

C. G. Langsdorff Kellnerfeller, Tannusstraße. 10092

Gebrochene Äpfel werden abgegeben bei

J. C. Franken. Marktstraße No. 14. 10093

Sonnenberger Chaussee 9 ist feines Tafelobst und verschiedene Sorten
Kochäpfel billig zu verkaufen. 10051

Kerstraße 35 sind gute Äpfel per Kumpf 4 und 6 fr. zu haben;
baselbst ist eine Grube Dung zu verkaufen. 10052

Die Hälfte eines Parquet-Sizes für das Winter-Abonnement ist
vorzugsweise einer Dame abzutreten Tannusstraße 42 erste Etage. 10094

1/2 oder 1/4 Platz einer Parterloge wird gesucht Kirchgasse 20. 10095

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34, ist zu haben:

Tagebuch für das Geschäftsleben,
oder:
praktischer Schreib- und Notiz-Kalender
auf das Jahr 1861

Zum Gebrauch für Kanzleien, Gerichtsstellen, Anwälte, Rentämter, Compsoits,
Haushaltungen und Landwirthschaft, sowohl für Protestanten, Katholiken
als Israeliten eingerichtet. Preis 36 fr.

Ausgesetzt eine Parthie **Bänder** zum Einkaufe bei
A. Ritter, Sonnenbergerthor 5. 10096

Neue Erbsen, Bohnen und Linsen billigt bei
Sch. Philippi, Kirchgasse 26. 10082

Gothaer Servelatwurst

feinste Qualität ist eben eingetroffen bei
F. L. Schmitt, Taunusstraße 17. 10097

Trauben-ucker zu den Fabrikpreisen bei **Sch. Philippi**, Kircha. 26. 10082

Eine Parthie trockenes **Buchen-Scheitholz** von circa 90 Klaftern
ist wegen Geschäftsaufgabe in größeren Parthieen wie in einzelnen Klaftern
zu 21 fl. per Klafter, frei ins Haus geliefert, zu verkaufen. Näheres bei
Herrn J. Strauß, Michelsberg 16 dahier zu erfragen. 10098

Ein nicht zu großes **Büffet** in ein ansehnliches Zimmer zu gebrauchen
wird zu kaufen gesucht durch
A. Wirzfeld, Tapezirer, Marktstraße No. 6. 10099

Zu vermien then oder zu verkaufen.

Ein Landhaus mit Veranda, nahe bei der Stadt, mit Garten, Pumpe
und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen.
Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3845

Ein gebrauchter guter **Kochofen** ist zu verkaufen **Webergasse 41** zwei
Treppen hoch. 10053

Frische Schmelzbutter billigt bei **Sch. Philippi**, Kirchgasse 26. 10082
Heidenberg 7 ist ein Haufen **Mist** zu verkaufen. 10100

Mehrere Karrn guter Dung sind zu verkaufen **Kirchgasse 3.** 10101

Heute Morgen früh ist mir ein **Pferd** in meinen Hof gebracht worden,
von wem, ist mir unbekannt. Gegen Futter- und Pflegekosten kann
daselbe von dem sich ausweisenden Eigenthümer abgeholt werden.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1860.
G. P. Menges, Lohnkutscher. 10102

Dienstag den 16. Oktober verlor ein Schulkind eine noch nicht ganz
vollendete **Stickerei** (Pantoffeln). Man bittet den redlichen Finder um
Rückgabe derselben gegen eine gute Belohnung **Marktstraße 36.** 10103

Samstag Abend wurde von der **Neurostraße** bis in die **Spiegelgasse** ein
ledernes **Kinderknöpfstiefelchen** verloren. Man bittet, dasselbe Herrn-
mühlgasse No. 2 abzugeben. 10104

Stellen-Gesuche.

Ein solides Mädchen wird in ein Puggeschaft in die Lehre gesucht und
kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit, sowie Waschen und Bügeln versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann bald eintreten. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näh. Exped. 10105

Ein stilles braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Näh. Goldgasse No. 2. 10106

Ein solider Schuhmachergeselle, welcher in allen Arbeiten erfahren ist, kann eine gute und dauernde Condition erhalten durch Herrn Schneidermeister Hergen, Römerberg No. 19. 10092

Ein gewandter Zapfsjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 10107

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685
Langgasse 31 der Post gegenüber ein möblirtes Zimmer. 9601

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Étage sogleich zu vermieten. 8749

Mauergasse 3 im 2. Stock sind mehrere Zimmer, möblirt oder unmöblirt, einzeln oder zusammen zu vermieten. 9843

Schwalbacher Chaussee No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer mit Alkov zusammen oder einzeln zu vermieten. 10069

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet ist sogleich zu vermieten. Näh. Geisbergweg 10 eine Stiege hoch. 10108

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9282

Près du Coursaal à louer avec ou sans meubles, une maison de campagne, contenant seize pièces avec dépendances suffisantes, pour loger une ou deux familles. S'adresser Chaussée de Sonnenberg No. 13. 9984

Ein auch zwei Dekonomen können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9650

Ein guter Keller zu vermieten. Näheres Exped. 10071

Lizzie Leigh.

(Fortsetzung aus No. 244)

„Ja“, antwortete sie zögernd, „wenn ich bei meinen Nachforschungen in Manchester im Laufe eines Jahres nichts von ihr höre, so wird mein Herz noch vor Ablauf dieses Jahres völlig gebrochen sein, und wenn ich dann in meinem Grabe ruhe, fühle ich weder Liebe noch Kummer mehr ihretwegen. Ich willige darein, Will.“

„Gut; ich will nun denken, es soll so sein. Aber ich werde Tom nicht sagen, Mutter, weshalb wir nach Manchester wandern, es ist das Beste, ihm den Kummer zu ersparen.“

„Wie Du willst“, sagte sie traurig, „wenn wir nur fortgehen, das ist die Hauptsache.“

Ghe noch die wilden Affodillen in den geschützten Gebüschen, von denen die Farm von Upcose umgeben war, in Blüthe standen, hatte sich die kleine Familie häuslich in Manchester niedergelassen, wenn sie überhaupt jenen Ort wie ein „Haus“ ansehen konnte, wo sie keinen Garten, keine Außengebäude, keine lustigen Ausgänge, keine ferne Aussicht über Halde und Tiesen hatte, wo keine lahmen Thiere zu warten waren, und wo die Knaben, was diese am meisten entbehrten, keine alten Spulgeschichten hörten, obgleich alle jene Erinnerungen, in denen das Bild des Dahingeshiedenen verflochten war, nicht ohne Beimischung von Kummer waren.

Mrs. Leigh fühlte den Verlust alles dieses weniger, als ihre Söhne. In ihren Zügen lag jetzt mehr Muth, als wie es seit langer Zeit der Fall gewesen war, denn jetzt hoffte sie. Sie verrichtete alle ihr in ihrem Haushalte obliegenden Pflichten

auf das pünktlichste, so fremd und schwierig dieselben auch für sie waren, für sie, mit den Bedürfnissen der Stadt und ihrer neuen Lebensweise so unbekannt. Aber wenn das Haus besorgt war und die Knaben Abends von ihrer Beschäftigung heimkehrten, pflegte sie sich zum Ausgehen anzukleiden und sich fortzuschleichen, unbemerkt, wie sie glaubte, aber nicht ohne manch schweren Seufzer Will's, wenn sie die Hausthüre hinter sich zugemacht hatte und fortgegangen war. Oft kehrte sie erst nach Mitternacht zurück, blaß und müde und fast aussehend, als sei sie sich einer Schuld bewußt, — aber auf ihrem Antlitz lag so viel getäuschte Erwartung und verzögerte Hoffnung, daß Will niemals das Herz hatte, ihr zu sagen, für wie thöricht und nichtig er diese Nachforschungen halte. Abend für Abend wurden letztere wiederholt, bis die Tage zu Wochen, die Wochen zu Monaten wurden. Während dieser ganzen Zeit that der junge Mann strenge seine Pflicht in Bezug auf die Mutter, ohne deren Gefühle zu theilen. Er blieb die Abende, Tom's wegen, zu Hause, und wünschte oft, daß auch ihm das Lesen so viel Vergnügen gewähren möchte, wie diesem, denn die Zeit währte ihm sehr lange, wenn er Abends so spät aufsaß und auf die Rückkehr seiner Mutter wartete.

Ich brauche Dir, lieber Leser, wohl nicht erst zu sagen, wie diese die langen Stunden hinbrachte, und doch möchte ich Dir so gern Etwas davon erzählen. Erst pflegte sie, wie ganz ohne Zweck, umherzuwandern, bis sie ihre Gedanken sammelte und ihre ganze Energie für den einen Punkt zusammenraffte. Dann ging sie mit der größten Beharrlichkeit die am wenigsten bekannten Wege zu irgend einem neuen Stadttheile entlang und blickte gedankenvoll und mit stummen Flehen in das Gesicht der Leute. Manchmal erhaschte sie den flüchtigen Blick einer Gestalt, die eine augenblickliche Art Aehnlichkeit mit ihrem Kinde hatte, und dann folgte sie jener Gestalt mit unermüdlicher Ausdauer, bis ein Licht aus einem Laden oder der Schimmer einer Lampe ihr zeigte, daß das kalte fremde Gesicht nicht das ihrer Tochter war. Einige Male kehrte ein mitleidiger Vorübergehender, von ihrem Bilde flüglischen Leidens betroffen, um, und bot ihr seine Hilfe an oder fragte sie, was ihr fehle. Wenn sie so angeredet ward, antwortete sie nur: „Sie kennen wohl nicht ein armes Mädchen, Namens Pizze Leigh? — kennen Sie dasselbe?“ — und wenn man es gar nicht kannte, schüttelte sie das Haupt und ging weiter. Ich glaube fast, daß man sie für wahnsinnig hielt; aber sie redete Niemand zuerst an. Bisweilen ruhte sie sich einige Augenblicke auf der Steintreppe vor irgend einem Hause aus, und bedeckte, doch geschah dies nur selten, das Gesicht mit den Händen und weinte; denn sie durfte ja keine Zeit verlieren und ihr konnte ja möglicherweise ein Glücksfall entgehen, denn während ihre Augen von Thränen geblendet waren, konnte ja die Verlorene angesehen vorübergehen.

Eines Abends, es war in der köstlichen Herbstzeit, wo die Tage schon kürzer werden, sah Will einen alten Mann, der, ohne gerade völlig betrunken zu sein, doch nicht sicher längs des Fußpfades gehen konnte und von den kleinen, müßig umherlaufenden Knaben der Nachbarschaft wegen seines schwankenden Ganges verspottet ward. Im Andenken an seinen Vater sah Will mit Schonung auf das Alter, selbst wenn es sich entwürdigte und von den strengen Tugenden, die jenen zierten, abwich. So also geleitete er den alten Mann nach Hause und that, als ob er dessen oft wiederholten Beiheuerungen, daß er nämlich nur Wasser trinke, Glauben schenke.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Othello, der Mohr von Venedig.** Große Oper in 3 Akten. Musik von Rossini.

Von einem Ungenannten aus Dieb 1 fl. 45 fr., von Herrn Lehrer F. 1 fl. für die bedrängten Christen in Syrien empfangen zu haben bescheinigt die b.

Wiesbaden, 17. Oktober. Bei der am 16. d. in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Classe 138. Stadtlotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No. 21363, 5674, 6204, 16296, 15724, 1673, 10176, 956, 7810, 16913, 7356, 13120 und 27230 jede 1000 fl., No. 24772, 4904, 24556, 15490, 1131, 10636, und 5851 jede 300 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 246) 18. Oktober 1860.

Adolph Rayss, Posamentier, 36 Marktplatz 36,

macht die ergebene Anzeige, daß er daselbst einen **Laden** errichtet hat. —
Zugleich empfehle eine große Auswahl **Posamentries**, neuesten Dessins,
für Kleider und Mäntel, **Korfarden** und **Knöpfe** in allen Farben, **schwarze**
Franzen in allen Breiten, **Perlenknöpfe**, gehäkelte **Berthes** und
Kragen, **Mantelquasten** von 15 fr. an bis 3 fl. 30 fr., **schwarze**
und **goldne Besatz-Litzen** und **Knöpfe**, ferner eine große Auswahl
Gürtel, besonders schöne **Goldgürtel**.

Endlich empfiehlt derselbe alle in das Kurzwaarenfach einschlagende Artikel,
und glaubt noch besonders auf eine Partie **Strickwolle** von den billigsten
bis zu den feinsten Sorten aufmerksam machen zu können.

Die billigsten Preise werden zugesichert.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1860.

9942

C. F. Horlacher, Büstenfabrikant, Langgasse No. 2.

empfehlte sein **Bürstenlager**, bestehend in Wurzel- u. Borstenschrapper, Bug-
bürsten, Teppichbesen, Boden- u. Handbesen, Kleider- und Haarbürsten bis zu
den feinsten; ferner habe ich alle Sorten feine **Parfümerien** nebst **Reif-**,
Staub- und **Frisirkämmen**, auch habe ich eine Sendung **Lampen-**
reiniger erhalten, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. 9704

Zur Beachtung.

Auf die bevorstehende Wintersaison erlaube ich meinen geehrtesten Freunden
und Gönnern die Anzeige zu machen, daß mein **Lager** in **Filz-** und
Seidenhüte, **Filzschuhe** mit Leder- u. Filzsohlen, **Pantoffeln** in allen
Farben mit Ganz- und Halbbesatz, sehr gut und dauerhaft gearbeitet,
Hosenträger, **Winterhandschuhe**, **Halsbinden**, **Damen-** und **Knabengürtel**,
Strumpfbänder, **Gummi-Trauerbänder**, **Gesundheitsfilzsohlen**, **Filzdecken** aufs
Reichhaltigste ausgestattet ist. Zugleich empfehle ich mich in allen **Reparatur-**
arbeiten, besonders im **Braun-** und **Schwarzfärben** der **Filz-** und **Stroh-**
Hüte; niedere **Filzhüte** werden, wenn sie noch gut sind, zu gesteihten **Cavour-**
Hüten gemacht. Wiesbaden im Oktober 1860.

Jacob Weigle jr., Sutmacher, kleine Burgstraße. 9949

Violen, **Geigen**, **Bässe** und **Sarfen** sind zu verkaufen und zu
vermieten; ferner **Saiten**, **Bögen**, **Geigenkästchen**, **Noten-**
pulte &c. zu verkaufen. Auch werden **Musikinstrumente** reparirt bei
6792 **A. Schellenberg**, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden,

Allgemeine Versteigerung.

Die Sammlung von Gegenständen zu dieser Versteigerung endet Donnerstag den 18. Oktober Abends 6 Uhr.

Den 19. und 20. Oktober sind die zur Versteigerung kommenden Gegenstände zur Ansicht in dem Versteigerungs-Lokal, Kölner-Hof, aufgestellt.

Wiesbaden im Oktober 1860.

269

C. Leyendecker & Comp.

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

7459

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

In Flaschen geacht und jede Sorte mit besonderem Siegel und Etiquette versehen.

Mühlgasse No. 2,

Café Restaurant.

Für die Flasche sind 6 fr. zu deponiren, welche gegen Rückgabe derselben wieder zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geachtete Flasche.

Die geachtete Flasche.

1857r Guntersblumer, eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.
1857r Riersteiner — " 44 "
1858r Guntersblumer Auslese, eig. Wachsthum, — " 54 "
1857r Hochheimer — " 54 "

1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.
1857r Liebfrauenmilch 1 " 8 "
1857r Rautenthaler 1 " 18 "
1857r Johannisberger 3 " 30 "

Rothweine.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.
1858r Oberingelheimer — " 44 "
1857r Bordeaux medoc 1 " 12 "

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
Larose Pergançon 3 " — "
Chateau Lafitte 3 " 30 "

In Fleinern oder größern Gebinden billiger.

Table d'hôte um 1 Uhr, das Gebet 40 fr.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, dass ich von heute an Friedrichstraße No. 37 wohne und bitte um ferneres Wohlwollen. Wiesbaden, den 16. October 1860.

L. Kalkbrenner, Schlosser. 9977

S. Niederwiesen in Mainz

empfehlte sein wohlaffortirtes Lager in Tuch, Buckskin etc., ebenso in Leinwand, fertigen Herrenkleidern, seidenen Foucards und verspricht besonders solide und billige Bedienung.

Sein Laden vis-a-vis der evangelischen Kirche auf dem Leichhof. 9988

Turnverein.

Zur Feier der Stiftung des Vereins werden die Mitglieder zu einer geselligen Zusammenkunft auf Samstag den 20. d. M. Abends 8 Uhr in den Saal des Gasthauses zur „Stadt Frankfurt“ eingeladen.

Der Vorstand. 467

Heilgymnastik.

Winterkursus.

Für Damen . . . 4 $\frac{1}{4}$ —5 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
für Herren . . . 6 — 7

Wiesbaden, den 16. Oktober 1860.

Dr. Genth. 10074

Cours de lectures dramatiques

à l'Ours noir, Langgasse,

les lundis et vendredis de 6 à 7 $\frac{1}{2}$ heures.

Vendredi, 19. Octobre,

Zaire.

Tragédie de Voltaire.

S'adresser pour des cartes chez les libraires Messieurs Schellenberg, La ggasse, Kreidel, Langgasse, et Roth, Webergasse.

10030

Ruhrkohlen.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß in den ersten Tagen wieder ein Schiff Ruhrkohlen bester Qualität für mich in Dieblich eintrifft, wozu Bestellungen Nerostraße 25 gemacht werden können.

G. D. Eimengkohl.

10075

Muhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

von ausgezeichneter Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei

D. Brenner. 9582

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind billigt aus dem Schiffe zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Dieblich. 9653

Heute Abend Leberflös und Sauerbrant

10076

bei L. Giess, Restaurateur.

Frankfurter Bratwürstchen

vorzügliche Qualität empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 10077

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 15 kr. ist zu haben bei

Chr. Bücher, Metzger,

10078

Kirchgasse No. 7.

Honig

prima Qualität per Pfund 18 Kreuzer, bei

Anton Roth, Goldgasse No. 5. 10079

Lebende Karpfen bei J. G. Kugler, Metzgergasse 32.

10080

Mein Lager in Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren, Eiderdannen und fertigen Betten bringe zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

9990 **Bernh. Jonas, Länggasse 35.**

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Schulgasse No. 4 bei Schreinermeister Zollinger.

Wiesbaden im Oktober 1880. **Wilh. Lincker, Tünchermeister.** 9939

Die Manufactur- u. Modewaaren-Handlung

von **Georg Hofmann Sohn**

in **Mainz**, neue Domläden 2,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie ihre deutschen, französischen und englischen Nouveautés, in großer Auswahl, empfangen hat.

Dieselben bestehen aus:

Herbst- & Wintermänteln, desgleichen **Jacken & Kinder-Mänteln**, in den neuesten Façons, von den billigsten bis zu den höchsten Preisen,

Seidenstoffen in jedem Genre,

Ball-Roben,

Wollenen und halbseidenen Fantasie-Stoffen.

Als besonders neu empfiehlt dieselbe ganz wollene Stoffe:

Reps d'Anglais, Satin Amazone und Foulards imprimés.

Für Herren:

Die neuesten Erscheinungen in schweren broschirten Seidensammet- Westen, wollenen und seidenen Westen.

Alle Façons in schwarzen und bunten Shlips, Echarps, Cachenez, französischen und acht ostindischen Foulard's. 9894

Es wird ein Landhaus in der Nähe der Curanlagen ohne Makler zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffer A. N. Z. werden in der Exped. d. Bl. abgeholt. 10045

Kirchgasse No. 9 ist zu verkaufen: ein zweithüriger Kleiderschrank, Consoletkommod, Waschtisch und 6 Rohrstühle. Näheres bei **J. Levy.** 9987

Bei Dorfelden, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare Pferde zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Zwei zum Reiten und Fahren taugliche Race-Pferde leichtesten Schlags sind mit und ohne Geschirr und Wagen billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 10081

Zwei Borfenster von Eichenholz, 3' 6³/₄" lang 6' 3³/₄" breit, mit oder ohne Kasten, eine große Tapeziererleiter und zwei Feldbettstellen sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. 9910

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.